

*I b 12) Was kann über Struktur und Umfang der Systeme der sozialen Sicherung in den neuen Mitgliedsstaaten Slowenien, Ungarn, Slowakei, Tschechien und Polen im Vergleich zu den österreichischen Systemen (AL, Pensionen, Krankheit, Armut, etc.) gesagt werden?*

## VERGLEICH DER SYSTEME DER SOZIALEN SICHERUNG BEITRITTSLÄNDER – ÖSTERREICH IN ÜBERSICHTSFORM

	POLEN	SLOWAKEI	SLOWENIEN	TSCHECHIEN	UNGARN	ÖSTERREICH
<b>1. FINANZIERUNGSGRUNDSÄTZE:</b>						
<b>Krankheit und Mutterschaft: Gesundheitsvorsorge/ Sachleistungen</b>	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge (Krankheit)	Finanzierung durch Beiträge; Staat zahlt Beiträge für bestimmte nicht wirtschaftlich tätige Personen	Finanzierung durch Beiträge und staatliche Budgetmittel	Finanzierung durch Beiträge und Selbstbehalte, Beteiligung des Staates bei Krankenanstalten
<b>Krankheit und Mutterschaft/ Geldleistungen</b>	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Mutterschaftsgeld: Beiträge und staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge	Finanzierung durch Beiträge und staatliche Budgetmittel	Finanzierung durch Beiträge, Entgeltfortzahlung durch Arbeitgeber
<b>Pflegebedürftigkeit</b>	Keine speziellen Systeme	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge und staatliche Hilfsgelder	Finanzierung aus allgemeinen Steuermitteln	Finanzierung durch Beiträge und staatliche Budgetmittel	Finanzierung durch allgemeine Budgetmittel
<b>Invalidität</b>	Finanzierung durch Beiträge	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge und staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge	Finanzierung durch Beiträge und staatliche Budgetmittel	Finanzierung durch Beiträge und Beteiligung des Staates
<b>Altersvorsorge, Hinterbliebene</b>	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Beiträge und monatliche staatliche Garantie für alle Leistungen	Finanzierung durch Beiträge	erste Säule: Finanzierung durch Beiträge und staatliche Budgetmittel zweite Säule: Finanzierung durch Beiträge	Finanzierung durch Beiträge und Beteiligung des Staates
<b>Arbeitsunfälle, Berufskrankheiten</b>	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge	Finanzierung durch Beiträge und staatliche Budgetmittel	Finanzierung durch Beiträge der Arbeitgeber, Beteiligung des Staates
<b>Arbeitslosigkeit</b>	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge, staatliche Hilfsgelder	Finanzierung durch Beiträge	Finanzierung durch Beiträge	Finanzierung durch Beiträge, Beteiligung des Staates
<b>Familienleistungen</b>	Finanzierung zur Gänze durch den Staat	Finanzierung durch staatliche Budgetmittel	Finanzierung aus allgemeinen Steuermitteln	Finanzierung aus allgemeinen Steuermitteln	Finanzierung aus allgemeinen Steuermitteln	Finanzierung Steuermitteln, Beiträgen

		POLEN	SLOWAKEI	SLOWENIEN	TSCHECHIEN	UNGARN	ÖSTERREICH
<b>2. BEREICHE DER SOZIALEN SICHERHEIT:</b>							
<b>Krankheit, Mutterschaft, Invalidität, Alter, Hinterbliebenenversorgung, Familienpolitische Leistungen, Arbeitslosigkeit</b>							
<b>K r a n k h e i t</b>	<b>a) Sachleistungen, Gesundheitsvorsorge (Arzt, Spital, Medikamente)</b>	<u>Leistungsempfänger:</u> alle ansässigen Staatsbürger inkl. Flüchtlinge  <u>Leistungsdauer:</u> unbeschränkt:	<u>Leistungsempfänger:</u> gesamte Bevölkerung  <u>Leistungsdauer:</u> unbeschränkt	<u>Leistungsempfänger:</u> Selbständige, Unselbständige, Bauern, Pensions- und Sozialhilfebezieher, Arbeitslose, Nichtversicherte Staatsbürger, anwesende Familienmitglieder  <u>Leistungsdauer:</u> unbeschränkt	<u>Leistungsempfänger:</u> alle Staatsbürger  <u>Leistungsdauer:</u> unbeschränkt	<u>Leistungsempfänger:</u> alle Versicherten  <u>Leistungsdauer:</u> unbeschränkt	<u>Leistungsempfänger:</u> Arbeitnehmer, Gleichgestellte (Lehrlinge, Rentner, Arbeitslose, Reha, Präsenz/Zivildienst, Familienangehörige von Selbstständigen, freie Dienstnehmer, freiwillig Versicherte)  <u>Leistungsdauer:</u> unbegrenzt
	<b>b) Geldleistungen</b>	<u>Leistungsempfänger:</u> alle versicherten Arbeitnehmer  <u>Leistungsdauer:</u> 6 Monate mit 3-monatiger Verlängerungsmöglichkeit	<u>Leistungsempfänger:</u> gesamte ökonomisch aktive Bevölkerung (Arbeitnehmer, Selbständige, Künstler...) ausgenommen Arbeitnehmer mit Kurzzeitverträgen, Gelegenheitsarbeiter)  <u>Leistungsdauer:</u> bis zu einem Jahr (7-13 Werktagen bei nahen Angehörigen)	<u>Leistungsempfänger:</u> Arbeitnehmer; Selbständige und Bauern bei Beitragszahlung  <u>Leistungsdauer:</u> ab dem ersten Tag der Arbeitsunfähigkeit (Betreuung naher Angehöriger: 7-15 Tage)	<u>Leistungsempfänger:</u> Pflichtversicherung für alle Arbeitnehmer, auf freiwilliger Basis bei Selbständigen  <u>Leistungsdauer:</u> 1 Jahr	<u>Leistungsempfänger:</u> alle Versicherten  <u>Leistungsdauer:</u> 1 Jahr (zeitliche Abstufung bei der Betreuung erkrankter Kinder)	<u>Leistungsempfänger (entgeltbezogene Leistungen, Lohnfortzahlung durch Arbeitgeber):</u> - alle gegen Entgelt beschäftigten Personen - Arbeitslose mit Leistungsbezug - Teilnehmer an Reha-Maßnahmen  <u>Leistungsdauer:</u> <i>Arbeitgeberleistungen:</i> - 6 bis 12 Wochen volle (weitere 4 W. halbe) Lohnfortzahlung <i>Krankengeld:</i> - 50 % des Bruttoentgeltes, 60 % ab dem 43. Tag

		POLEN	SLOWAKEI	SLOWENIEN	TSCHECHIEN	UNGARN	ÖSTERREICH
<b>M u t t e r s c h a f t</b>	<b>a) Sachleistungen</b>	<u>Leistungsempfänger:</u> alle ansässigen Staatsbürger	<u>Leistungsempfänger:</u> Arbeitnehmer, Selbständige	<u>Leistungsempfänger:</u> angestellte Mütter, mitversicherte Mütter	<u>Leistungsempfänger:</u> Pflichtversicherung für alle Arbeitnehmer, auf freiwilliger Basis bei Selbständigen	<u>Leistungsempfänger:</u> alle Versicherten	<u>Leistungsempfänger:</u> - weibliche Versicherte - weibliche Angehörige von Versicherten
	<b>b) Geldleistungen</b>	<u>Leistungsempfänger:</u> alle versicherten Arbeitnehmer  <u>Leistungsdauer:</u> - Mutterschaftsgeld: max. 20 Wochen (30 bei Mehrlingsgeburten) - Geburtengeld: 1 Gesamtzahlung	<u>Leistungsempfänger:</u> alle Versicherten  <u>Leistungsdauer:</u> - max. 37 Wochen finanzielle Unterstützungsleistung - Ausgleichszahlungen während Schwangerschaft und nach der Geburt - Geburtenbeihilfe	<u>Leistungsempfänger:</u> Mutterschaftsgeld: Mütter, Väter, betreuende Dritte Mutterschaftsbeihilfe: alle, die kein Mutterschaftsgeld erhalten Babyausstattung: Neugeborene  <u>Leistungsdauer:</u> - Mutterschaftsgeld bis 365 Tage - bezahlter Mutterschaftsurlaub bis 365 Tage	<u>Leistungsempfänger:</u> Beschäftigte, Selbständige  <u>Leistungsdauer:</u> - Mutterschaftsgeld: max. 8 Wochen vor bis 31. Wochen nach der Geburt	<u>Leistungsempfänger:</u> Geburtengeld: Mütter Mutterschaftsgeld: Versicherte Kinderbetreuungsgeld: Versicherte  <u>Leistungsdauer:</u> - Geburtengeld: 1 Gesamtzahlung - Mutterschaftsgeld: 4 Wochen vor und 20 Wochen nach der Geburt - Kinderbetreuungsgeld: bis 2. Geburtstag d. Kindes	<u>Leistungsempfänger:</u> - Wochengeld: Mütter - Mutter-Kind-Pass-Bonus: Familienleistung  <u>Leistungsdauer:</u> - Wochengeld: Mutterschaftsurlaub 8 Wo. vor und nach der Geburt, 12 bei Mehrlings-, Früh-, Kaiserschnittgeburten

	<b>POLEN</b>	<b>SLOWAKEI</b>	<b>SLOWENIEN</b>	<b>TSCHECHIEN</b>	<b>UNGARN</b>	<b>ÖSTERREICH</b>
<b>I n v a l i d i t ä t</b>	<p><u>System:</u> beitragsfinanziertes System mit einkommensabhängigen Leistungen</p> <p><u>Risiko:</u> langfristige oder dauernde Invalidität</p> <p><u>Leistung:</u> bei totaler oder teilweiser Arbeitsunfähigkeit</p> <p><u>Höhe:</u> Grundbetrag + Zuschläge</p> <p><u>Minimum:</u> 470,51 zł., Teilinvalidität: 361,92 zł.</p>	<p><u>System:</u> Solidarsystem mit einkommensabhängigen Leistungen</p> <p><u>Risiko:</u> volle oder teilweise Invalidität</p> <p><u>Leistung:</u> Bei voller oder teilw. Invalidität</p> <p><u>Höhe:</u> Volle Invalidität: Staffelung nach Risikokategorien; teilweise Invalidität: Fixbetrag 50 % der Vollinvaliditätsrente</p> <p><u>Minimum:</u> 13 Euro/M.</p> <p><u>Leistungen für Angehörige:</u> Ehegatte/in: Fixbetrag 13 Euro/M. Kinder: -</p>	<p><u>System:</u> Staatlicher Sozialversicherungszweig</p> <p><u>Risiko:</u> Invalidität, verringerte Arbeitsfähigkeit</p> <p><u>Leistung:</u> bei (3-stufiger) Invalidität</p> <p><u>Höhe:</u> abhängig vom Unfall/Krankheitsgeschehen (Beruf, Freizeit), Alter, Beschäftigungsdauer</p> <p><u>Minimum:</u> keine fixe Untergrenze</p> <p><u>Leistungen für Angehörige:</u> keine</p>	<p><u>System:</u> Staatliche Ausgleichsversicherung, abhängig von Beitragsleistung (Dauer, Höhe)</p> <p><u>Risiko:</u> volle Invalidität ab 66 %, mindestens 33 %</p> <p><u>Leistung:</u> ab dem Eintritt der vollen/teilweisen Invalidität</p> <p><u>Höhe:</u> Grundbetrag + Zuschlag (abhängig vom Einkommen, Versicherungsdauer)</p> <p><u>Minimum:</u> 37 Euro/M. + Zuschlag mind. 22 Euro</p> <p><u>Leistungen für Angehörige:</u> keine</p>	<p><u>System:</u> Sozialversicherung mit einkommensabhängigen Leistungen</p> <p><u>Risiko:</u> 3stufige Berufsunfähigkeit</p> <p><u>Leistung:</u> ab mind. 67 % M.d.E</p> <p><u>Höhe:</u> Staffelung nach Invaliditätsstufe und Alter, Zuschläge</p> <p><u>Minimum:</u> nach Stufe: 16,6 HUF/M.</p> <p><u>Leistungen für Angehörige:</u> Ehegatte/in: 20 % der Witwen/erspension Kinder: -</p>	<p><u>System:</u> Obligatorisches Sozialversicherungssystem für Arbeitnehmer mit beitragsbezogenen (Höhe, Dauer) Leistungen</p> <p><u>Risiko:</u> Invalidität, Berufsunfähigkeit ab mind. 50 %</p> <p><u>Leistung:</u> ab Risikoeintritt für jeweils 24 Monate bis Pensionsanfallsalter</p> <p><u>Höhe:</u> abhängig von Einkommen und Versicherungsdauer</p> <p><u>Minimum:</u> Ausgleichszulage: - Alleinstehende: 613 Euro, - Verheiratete: 875 Euro - Erhöhung für Kinder bis 18./27 Lj. (in Ausbildung), kein Alterslimit bei behinderten Kindern</p> <p><u>Sonstige Leistungen:</u> - Pflegegeld - erhöhte Familienbeihilfe - Maßnahmen der beruflichen Wiedereingliederung - Verpflichtung zur Behindertenaufnahme/ Ausgleichstaxe</p>

	<b>POLEN</b>	<b>SLOWAKEI</b>	<b>SLOWENIEN</b>	<b>TSCHECHIEN</b>	<b>UNGARN</b>	<b>ÖSTERREICH</b>
<b>A l t e r</b>	<p><u>System:</u> 2-Säulen-Modell mit Pflichtmitgliedschaft</p> <p><u>Pflichtversicherte:</u> Arbeitnehmer</p> <p><u>Mindestbeitragszeiten:</u> Frauen: 20, Männer 25 Jahre</p> <p><u>Regelpensionsalter:</u> Frauen: 60, Männer 65</p> <p><u>Frühpension:</u> keine Informationen verfügbar</p>	<p><u>System:</u> Beitragsfinanziertes Solidarsystem mit Pflichtmitgliedschaft</p> <p><u>Pflichtversicherte:</u> Arbeitnehmer, Genossenschafter, Selbständige, Arbeitslose, Soldaten</p> <p><u>Mindestbeitragszeiten:</u> -25 Arbeitsjahre (volle Pension) –Teilpension: Männer 10 und Frauen 20 Arbeitsjahre, -20 Jahre Militärdienst</p> <p><u>Regelpensionsalter:</u> Frauen und Männer 55 – 60; Frauen nach Kinderbetreuung 53 – 57 (je nach Anzahl)</p> <p><u>Frühpension:</u> nicht vorgeesehen</p>	<p><u>System:</u> Versicherungssystem</p> <p><u>Versicherte:</u> Arbeitnehmer, Selbständige, Auszubildende, Beamte, Bauern, Arbeitslose</p> <p><u>Mindestbeitragszeiten:</u> 15 Versicherungsjahre</p> <p><u>Regelpensionsalter:</u> gestaffelt nach Anzahl der Versicherungsjahre: Männer: 58 – 65 Frauen: 58 – 63</p> <p><u>Frühpension:</u> nicht vorgeesehen</p>	<p><u>System:</u> Staatliche Ausgleichsversicherung, abhängig von Beitragsleistung (Dauer, Höhe)</p> <p><u>Pflichtversicherte:</u> Beschäftigte, Selbständige, Gleichgestellte (Studenten, Pflegepersonen etc.)</p> <p><u>Mindestbeitragszeiten:</u> 15 Jahre vor dem 65 Lebensj.</p> <p><u>Regelpensionsalter:</u> Männer: 60 Frauen: gestaffelt nach Anzahl der Kinder: 53 – 57)</p> <p><u>Frühpension:</u> max. 2 bis 3 früher als Regelpensionsalter</p>	<p><u>System:</u> <i>Erste Säule:</i> Obligatorisches staatl. Pensionssystem <i>Zweite Säule:</i> Obligatorisches privates Pensionsfondssystem</p> <p><u>Pflichtversicherte:</u> Arbeitnehmer, Genossenschafter, Selbständige, Arbeitslose, Soldaten</p> <p><u>Mindestbeitragszeiten:</u> 1. Säule: i.d.R 15 Jahre (volle Pension: 20 Jahre) 2. Säule: 180 Monate</p> <p><u>Regelpensionsalter:</u> 62 Jahre in beiden Säulen</p> <p><u>Frühpension:</u> 1. Säule: - besonders gesundheitsbelastende Tätigkeit: 2 Jahre früher (ohne Leistungskürzung) – aus beschäftigungspolitischen Gründen: 3 Jahre früher 2. Säule: keine Frühpensionsregelung</p>	<p><u>System:</u> Obligatorisches Sozialversicherungssystem für Arbeitnehmer mit beitragsbezogenen (Höhe, Dauer) Leistungen</p> <p><u>Pflichtversicherte:</u> - Arbeitnehmer - diesen gleichgestellte Personen Ausnahme: geringfügig Beschäftigte</p> <p><u>Mindestbeitragszeiten:</u> für Regelaltersrente: 40 Versicherungsjahre</p> <p><u>Regelpensionsalter:</u> Männer: 65, Frauen: 60</p> <p><u>Frühpensionsalter:</u> ab 1.10.2002: Männer: 61,5 und Frauen 56,5 J.</p>

	<b>POLEN</b>	<b>SLOWAKEI</b>	<b>SLOWENIEN</b>	<b>TSCHECHIEN</b>	<b>UNGARN</b>	<b>ÖSTERREICH</b>
<b>A l t e r</b>	<p>Höhe Regelpension: abhängig vom Referenzlohn und Anzahl der Versicherungsjahre:</p> <p><u>Zuverdienstregelung:</u> keine</p>	<p>Höhe Regelpension: abhängig von Beschäftigungsdauer, Arbeitsrisiko, Geschlecht: mindestens 13 Euro/M.</p> <p><u>Zuverdienstregelung:</u> Zusammenrechnung, wenn der Pensionsempfänger für einen fixen Zeitraum, der weniger als 1 Jahr ausmacht, angestellt wird.</p>	<p>Höhe Regelpension: Vorverdienst, Versicherungsjahre, Geschlecht: mindestens 26.413,00 SIT (35 % der Mindestberechnungsbasis)</p> <p><u>Zuverdienstregelung:</u> keine</p>	<p>Höhe Regelpension: abhängig von Verdienst und Versicherungszeiten: mindestens 37 Euro/M.</p> <p><u>Zuverdienstregelung:</u> in den ersten beiden Jahren</p>	<p>Höhe Regelpension:</p> <p>1. Säule: durchschnittliches Monatseinkommen und Versicherungszeiten: mindestens 16,600 HUF</p> <p>2. Säule: hängt von der Art des gewählten Pensionsfonds ab: mindestens 25 % der 1. Säule</p> <p><u>Zuverdienstregelung:</u> keine</p>	<p>Höhe Regelpension: abhängig von</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einkommen</li> <li>- Versicherungsdauer</li> <li>- Alter bei Inanspruchnahme</li> <li>- Zulagen für Kinder bis 18 (27 bei in Ausbildung befindlichen)</li> <li>- zusätzlich Pflegegeld bei ständigem Betreuungs- und Hilfsbedarf</li> </ul> <p><u>Vorgezogene Rente:</u> 240 Beitragsmonate oder Versicherungsmonate innerhalb der letzten 360 Kalendermonate</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>bei Arbeitslosigkeit:</i> 180 Beitragsmonate, 52 Wochen Bezug aus Arbeitslosenversicherung oder Krankengeld innerhalb der letzten 15 Monate, keine Erwerbstätigkeit über der Geringfügigkeitsgrenze</li> <li>- <i>bei langer Versicherungsdauer:</i> 450 Versicherungsmonate oder 420 Beitragsmonate, keine Erwerbstätigkeit über der Geringfügigkeitsgrenze</li> </ul> <p><u>Zuverdienstregelung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Altersrente: keine</li> <li>- Vorzeitige Alterspension: kein Einkommen über Geringfügigkeitsgrenze</li> </ul>

	<b>POLEN</b>	<b>SLOWAKEI</b>	<b>SLOWENIEN</b>	<b>TSCHECHIEN</b>	<b>UNGARN</b>	<b>ÖSTERREICH</b>
<b>Hinterbliebenerversorgung</b>	<p><u>System:</u> Quellenabzugsverfahren</p> <p><u>Anspruchsberechtigte:</u>  - überlebende/r Ehegatte/in  - Kinder  - Eltern  - Adoptiveltern</p> <p><u>Höhe:</u>  - Witwen/erpension: abhängig von der Anzahl der Hinterbliebenen: 85-95 % der Alters- oder Invaliditätspension  - Waisenpension: Anteil an der Hinterbliebenenpension  - Vollwaisenpension: Zuschlag 226,75 zI / M.</p>	<p><u>System:</u> Pflichtversicherungssystem auf Solidaritätsbasis</p> <p><u>Anspruchsberechtigte:</u>  - überlebende/r Ehegatte/in  - geschiedene Ehefrau  - Kinder</p> <p><u>Höhe:</u>  -Witwenpension: 60 % der Pension des Verstorbenen  -Witwerpension: 42 Euro/M.  - Waisenpension: 30 % des (fiktiven) Pensionsanspruches des verstorbenen Elternteiles  - Vollwaisenpension: 50 % der (fiktiven) Elternpension</p>	<p><u>System:</u> regelmäßige Sozialversicherungsleistungen</p> <p><u>Anspruchsberechtigte:</u>  - Witwe, Witwer  - unverheiratete Lebenspartner  - Kinder  - Enkelkinder  - Eltern, Stiefeltern, Adoptiveltern  - Brüder, Schwestern</p> <p><u>Höhe:</u>  - Witwen/erpension: 70% der Pension des Verstorbenen  - Waisenpension: 70-100% der (fiktiven) Pension des Elternteiles  - Vollwaisenpension: Sonderregelung</p>	<p><u>System:</u> keine Information verfügbar</p> <p><u>Anspruchsberechtigte:</u>  - Witwer/Witwe  - Kinder</p> <p><u>Höhe:</u>  - Witwen/erpension: Grundbetrag: pauschal 37 Euro/M. + Zuschlag: 50 % der Unterhaltspflicht  - Waisenpension: Pauschalbetrag 37 Euro/M. + Zuschlag 40 % der Unterhaltspflicht  - Vollwaisenpension: Pauschalbetrag 37 Euro/M. + Zuschlag 40 % der Unterhaltspflicht beider Eltern</p>	<p><u>System:</u> Sozialversicherung auf Solidaritätsbasis</p> <p><u>Anspruchsberechtigte:</u>  - Witwe/Witwer  - Geschiedene  - Lebensgefährte/in  - getrenntlebende/r Ehegatte/in  - Kinder  - Eltern  - Großeltern  - Pflegeeltern</p> <p><u>Höhe:</u>  - befristete Witwen/erpension: 50 % der Pension des Verstorbenen für max. 18 Monate  - unbefristete Witwenpension: 50 % der Pension des Verstorbenen</p>	<p><u>System:</u> Obligatorisches Sozialversicherungssystem für Arbeitnehmer mit von der Höhe der Rente des Verstorbenen abhängigen Leistungen</p> <p><u>Anspruchsberechtigte:</u>  - Witwer, Witwe  - geschiedener Ehegatte mit Unterhaltsanspruch  -Kinder bis 18 (27 bei in Ausbildung befindlichen)</p> <p><u>Höhe:</u>  - hinterbliebene/r Ehegatte/in: zwischen 0% und 60% der Alters/Inv.Rente des Verstorbenen  - Wiederheirat d. hinterbliebenen Ehegatten: Wegfall der nicht limitierten Rente, Auszahlung von 35 Monatsbeträgen  - Halbweisen: 40 % + FB  - Vollweisen: 60 % + FB  - keine sonstigen Berechtigten</p> <p><u>System:</u> Obligatorisches Sozialversicherungssystem für Arbeitnehmer, bestimmte Unternehmer und Selbstständige sowie Gleichgestellte</p>

		POLEN	SLOWAKEI	SLOWENIEN	TSCHECHIEN	UNGARN	ÖSTERREICH
<b>Hinterbliebenenversorgung</b>	<b>a) Arbeitsunfälle</b>	<p><u>Versicherte:</u> alle Arbeitnehmer</p> <p><u>Risiko:</u> Arbeitsunfälle im direkten Zusammenhang inkl. Wegunfälle</p>	<p><u>Versicherte:</u> alle Arbeitnehmer</p> <p><u>Risiko:</u> Arbeitsunfälle im direkten Zusammenhang ohne Wegunfälle</p>	<p><u>Versicherte:</u> -Arbeitnehmer - Selbstständige - Alters/Invaliditätspensionisten - Studenten (Praktika, Werkvert.) - Behinderte, Kinder und Jgdl. während Praktika,...</p> <p><u>Risiko:</u> Arbeitsunfälle im direkten Zusammenhang inkl. Wegunfälle (Wohn → Arbeitsort, Betriebsarzt → Ärzte, Spitäler)</p>	<p><u>Versicherte:</u> alle Arbeitnehmer</p> <p><u>Risiko:</u> Gesetzliche Versicherung zur Abdeckung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten, Todesfällen im direkten Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit; nicht: Wegunfälle</p>	<p><u>Versicherte:</u> - Arbeitnehmer - Beamte, VB - Genossenschafter - Studenten - Sozialhilfebezieher - Arbeitslose - ...</p> <p><u>Risiko:</u> Arbeitsunfälle im direkten Zusammenhang inkl. Wegunfälle</p>	<p><u>Versicherte:</u> - Arbeitnehmer, Lehrlinge - Gewerbetreibende + deren mittätige Familienangehörige - gleichgestellte Selbstständige - freie Dienstnehmer - Schüler, Studenten</p> <p><u>Risiko:</u> Unfälle im örtlichen, zeitlichen, ursächlichen Zusammenhang mit der Beschäftigung + gleichgestellte Unfälle (z.B. Rettungseinsätze)</p>
	<b>b) Berufskrankheiten</b>	<p><u>Risiko:</u> Liste anerkannter Berufskrankheiten</p> <p><u>Leistungen:</u> - Arzt-/Spitalkosten - befristete Unterstützungszahlungen - dauernde Erwerbsminderung: Berufsunfähigkeitspension</p>	<p><u>Risiko:</u> Liste der Durchführungsbestimmungen der sozialen Sicherheit</p> <p><u>Leistungen:</u> - Arzt-/Spitalkosten (ohne Vorbeugungsmaßnahmen) - befristete Unterstützungszahlungen - dauernde Erwerbsminderung: in den ersten 12 Monaten:</p>	<p><u>Risiko:</u> Liste der Berufskrankheiten</p> <p><u>Leistungen:</u> - Arzt-/Spitalkosten - befristete Unterstützungszahlungen - dauernde Erwerbsminderung: Berufsunfähigkeitspension - im Todesfall: Hinterbliebenenpension</p>	<p><u>Risiko:</u> Liste gesetzlich anerkannter Berufskrankheiten</p> <p><u>Leistungen:</u> - Arzt-/Spitalkosten - befristete Unterstützungszahlungen - dauernde Erwerbsminderung: Ausgleichszahlung des Arbeitgebers bis zum 65. Lebensjahr</p>	<p><u>Risiko:</u> Liste anerkannter Berufskrankheiten (VO)</p> <p><u>Leistungen:</u> - Arzt-/Spitalkosten - befristete Unterstützungszahlungen - dauernde Erwerbsminderung: Berufsunfähigkeitspension (3 Klassen)</p>	<p><u>Risiko:</u> Liste mit 52 Berufskrankheiten</p> <p><u>Leistungen:</u> - Arzt-/Spitalkosten - 3 Tage für Krankengeld - dauernde Erwerbsunfähigkeit: mind. 20 % (50 % bei Schülern/Studenten) Rentenanspruch</p>

		<b>POLEN</b>	<b>SLOWAKEI</b>	<b>SLOWENIEN</b>	<b>TSCHECHIEN</b>	<b>UNGARN</b>	<b>ÖSTERREICH</b>
<b>Hinterbliebenen - versorgung</b>		- im Todesfall: Hinterbliebenenpension + Bestattungskostenbeitrag - Reha-Maßnahmen + Reha-Pension (6 – 30 Monate) - Firmen mit mehr als 6 % Behindertenanteil: keine Zahlungen in den Reha-Fonds, Steuerbegünstigungen	Leistung in Höhe des Durchschnittsverdienstes, danach Fixbetrag (5700 SKK) bis 65. Lebensjahr - im Todesfall: Hinterbliebenenpension + Bestattungskostenbeitrag - Reha-Maßnahmen + Arbeitsmarktmaßnahmen - ab 25 % Behindertenanteil: Abgabenreduktionen	- Reha-Maßnahmen - Behinderteneinstellung staatlich geregelt	- im Todesfall: Ausgleichszahlungen für Angehörige + Einmalentschädigung (Bestattung) - Reha-Maßnahmen - verpflichtende Behinderteneinstellung	- im Todesfall: Hinterbliebenenpension + freiwilliger Bestattungskostenbeitrag - Reha-Maßnahmen	- Familienzulage 10 % - Pflegegeld - im Todesfall: Hinterbliebenenpension + Sterbegeld (mind. 920 Euro) - Rehabilitation: Heilbehandlung, Umschulung, Darlehen
	<b>b) Berufskrankheiten</b>						

	POLEN	SLOWAKEI	SLOWENIEN	TSCHECHIEN	UNGARN	ÖSTERREICH
<b>F a m i l i e n p o l i t i s c h e L e i s t u n g e n</b>	<u>Leistungen:</u> - <i>Familiengeld</i> (ab dem 1. Kind, einkommensabhängig, nur für ansässige Staatsangehörige, bis 16. Lebensjahr, 20. Lebensjahr bei Ausbildung) - <i>Geburtengeld</i>	<u>Leistungen:</u> ab dem 1. Kind: - <i>Kinderunterstützung</i> (einkommensabhängig, bis 15. Lebensjahr, 28 bei Studierenden) - <i>Geburtengeld</i> - <i>Elternkarenz</i> (bis 3. Lebensjahr, einkommensabhängig, Betreuung durch Elternteil)	<u>Leistungen:</u> <i>Familiengeld</i> - ab dem 1. Kind - bis 15, bis 26 bei Studenten bzw. schwerwiegenden Erkrankungen	<u>Leistungen:</u> - <i>Familiengeld</i> (- ab dem 1. Kind, einkommensabhängig, bis 15. Lebensjahr (26. im Ausbildungsfall) - <i>Geburtengeld</i>	<u>Leistungen:</u> ab dem 1. Kind: - <i>Familienunterstützung</i> bis zum 6. Lebensjahr + - <i>Bildungsunterstützung</i> bis 20. Lebensjahr - <i>Geburtengeld</i>	<u>Leistungen:</u> - <i>Familienbeihilfe</i> : Anspruch für alle (Eltern, Groß-/Adoptiveltern, Kind), die Wohnsitz/Aufenthalt im Inland haben für ihre minderjährigen Kinder (haushaltszugehörig oder unterhaltspflichtig); Altersgrenzen: 19, 21 (arbeitsuchende Jugendliche, 26 (bei in Berufsausbildung, -fortbildung befindlichen), unbegrenzt (bei Erwerbsunfähigkeit)  - <i>Kinderbetreuungsgeld</i> : unabhängig von einer Vorbeschäftigung, Karenz bis 2 Geburtstag, wechseln sich die Eltern ab, dann bis 3 Geburtstag, Teilzeitbeschäftigung bis 4. Geburtstag - <i>Mutter-Kind-Pass-Bonus</i> - <i>Zuschuss zum Kinderbetreuungsgeld für Alleinerzieher</i> - <i>Alleinerzieherabsetzbetrag</i> - <i>erhöhte Familienbeihilfe für behinderte Kinder (M.d.E. mind. 50 %)</i> - <i>Unterhaltsvorschüsse</i>

	<b>POLEN</b>	<b>SLOWAKEI</b>	<b>SLOWENIEN</b>	<b>TSCHECHIEN</b>	<b>UNGARN</b>	<b>ÖSTERREICH</b>
<b>Arbeitslosigkeit</b>	<p><u>System:</u> Solidarversicherung</p> <p><u>Leistungsberechtigte:</u> Versicherte (Arbeitnehmer, Beschäftigte über der Geringfügigkeitsgrenze)</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> - permanenter Aufenthalt oder Flüchtlingsstatus - arbeitslos - arbeitsfähig - arbeitswillig - ausreichende Versicherungszeiten - Mindestalter 18 Jahre - kein Pensionsanspruch nicht in Rehabilitation, nicht krank, nicht in Karenz -Arbeitsverhältnis von 12 Monaten oder mindestens 180 Tage (od. Werkvertrag) vor Registrierung am Arbeitsamt; Lohn gleich oder mehr als Mindesteinkommen</p> <p><u>Versicherungszeiten:</u> 365 Tage innerhalb von 18 Monaten</p>	<p><u>System:</u> Sozialversicherung und Sozialhilfe</p> <p><u>Leistungsberechtigte:</u> Arbeitnehmer, Arbeitslose, Selbstständige</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> - keine selbstständige oder unselbstständige Erwerbstätigkeit - Vormerkung beim Arbeitsamt</p> <p><u>Versicherungszeiten:</u> Mind. 24 Monate (6 bei Saisonkräften) Beitragszahlungen innerhalb der letzten 3 J.</p>	<p><u>System:</u> Sozialversicherung und Sozialhilfe</p> <p><u>Leistungsberechtigte:</u> verpflichtend: Arbeitnehmer, Lehrlinge freiwillig: Selbstständige, Firmeninhaber...</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> <u>Arbeitslosenversicherung:</u> - unverschuldete Arbeitslosigkeit - Mindestversicherungszeiten - Vormerkung beim Arbeitsamt - Leistungsantrag innerhalb von 30 Tagen ab letztem Dienstverhältnis - Arbeitsfähigkeit - Verfügbarkeit für das Arbeitsamt - eigenaktive Arbeitssuche <u>Arbeitslosenhilfe:</u> - Ablauf der Leistungen der Arbeitslosenversicherung und Familieneinkommen unter 80 % des Referenzbetrages <u>Versicherungszeiten:</u> 12 Arbeitsmonate innerhalb der letzten 18 M.</p>	<p><u>System:</u> Beitragsfinanzierte Arbeitslosenversicherung</p> <p><u>Leistungsberechtigte:</u> alle ansässigen Bürger</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> - keine Beschäftigung - kein lfd. Studium - Arbeitslosmeldung</p> <p><u>Versicherungszeiten:</u> 12 Monate innerhalb der letzten 3 Jahre</p>	<p><u>System:</u> Arbeitslosenversicherung für passive und aktive (AM-Förderung) Maßnahmen</p> <p><u>Leistungsberechtigte:</u> alle Arbeitnehmer</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> - Arbeitslosigkeit - kein Pensionsbezug - arbeitsuchend - Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt - kein Anspruch auf Alterspension</p> <p><u>3 Stunden Pendelzeit, Pendeln bis zu 2 Stunden für AlleinerzieherInnen zumutbar</u></p> <p><u>Versicherungszeiten:</u> 200 Beitragstage innerhalb der letzten 4 Jahre</p>	<p><u>System:</u> Obligatorisches Sozialversicherungssystem für Arbeitnehmer und Gleichgestellte</p> <p><u>Leistungsberechtigte:</u> - alle gegen Entgelt beschäftigten Arbeitnehmer, Lehrlinge - Teilnehmer an beruflicher Rehabilitationsmaßnahme - nicht: geringfügig Beschäftigte</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> - der Arbeitsvermittlung zur Verfügung stehen - arbeitsfähig, -willig, -los - Anwartschaft erfüllt - Bezugsdauer nicht erschöpft</p> <p><u>Anwartschaft:</u> 52 Versicherungswochen innerhalb der letzten 24 M., 26 W./12 M. bei unter 25-Jährigen</p>

	POLEN	SLOWAKEI	SLOWENIEN	TSCHECHIEN	UNGARN	ÖSTERREICH
<b>A r b e i t s l o s i g k e i t</b>	<p><u>Bezugsdauer:</u> je nach regionaler Höhe der Arbeitslosenrate (im Vergleich zum Durchschnitt): 6,12 oder 18 Monate</p> <p><u>Höhe:</u> - fixer Grundbetrag: 437,9 zl/M. - kein Familienzuschlag</p> <p><u>Maßnahmen für Ältere/vorzeitiger Ruhestand:</u> - Zuschuss - besondere Leistungen</p>	<p><u>Bezugsdauer:</u> - bis 15 Beitragsjahren: 6 M. - ab 15 Beitragsjahren: 9 M.</p> <p><u>Höhe:</u> (vom 6monatigen Durchschnittsverdienst): - ersten 3 M.: 50 % - Restbezug: 45 % - kein Familienzuschlag</p> <p><u>Maßnahmen für Ältere/vorzeitiger Ruhestand:</u> - keine</p>	<p><u>Bezugsdauer:</u> je nach Versicherungsdauer und Alter: 3 – 24 Monate bei Arbeitslosenhilfe: max. 15 M. oder 3 Jahre, wenn in diesem Zeitraum der Pensionsanspruch erreicht wird.</p> <p><u>Höhe:</u> (vom Durchschnittslohn der letzten 12 M.): - ersten 3 M.: 70 % - folgenden Monate: 60 % - kein Familienzuschlag <u>Arbeitslosenhilfe:</u> 80 % des gesetzlichen Referenzbetrages</p> <p><u>Maßnahmen für Ältere/vorzeitiger Ruhestand:</u> - verlängerte Bezugsdauer ab 50 Lebensjahr - Pensionsbeiträge zahlt Arbeitsamt</p>	<p><u>Bezugsdauer:</u> 6 Monate oder Ende einer Maßnahme</p> <p><u>Höhe:</u> (vom Durchschnittsnettoverdienst) - ersten 3 M.: 50 % - 4 - 6 M.: 40 % - bei Maßnahmen: 60 % - Familienzuschläge</p> <p><u>Maßnahmen für Ältere/vorzeitiger Ruhestand:</u> - keine Informationen</p>	<p><u>Bezugsdauer:</u> 1 Tag Arbeitslosenunterstützung für je 5 Beitragstage, maximal 270 Tage</p> <p><u>Höhe:</u> (vom Durchschnittslohn): - 65 %, minimal 90 % der Mindestalterspension - kein Familienzuschlag</p> <p><u>Maßnahmen für Ältere/vorzeitiger Ruhestand:</u> - besondere Arbeitslosenhilfe - Frühpension</p>	<p><u>Bezugsdauer:</u> AIG: abhängig von Versicherungsdauer und Alter: 20 – 78 Wochen, bis 209 Wochen bei Teilnehmer/innen an Stiftungen NH: unbegrenzt, Zuerkennung für jeweils 52 Wochen</p> <p><u>Höhe:</u> - Grundbetrag: AIG: 55 % des tgl. Nettoeinkommens NH: 92 % (95 %) des AIG-Grundbetrages, Kürzung höherer Tagsätze nach 6 Monaten bei kurzem AIG-Anspruch - Familienzuschläge</p> <p><u>Teilarbeitslosigkeit:</u> - Kurzarbeitsunterstützung an den Dienstgeber - Schlechtwetterentschädigung im Baubereich - Weiterbildungsgeld - Altersteilzeitgeld</p> <p><u>Maßnahmen für Ältere:</u> - vorzeitige Alterspension - Sonderunterstützung Bergbau</p>